

# Volks- und Anzeigebblatt

Erscheint  
Dienstag, Donnerstag u. Samstag.  
Abonnementpreis:  
Vierteljährlich bei der Expedition  
90 Pfg., durch die Post bezogen  
1 M. 15 Pfg.

mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Sechshundvierzigster Jahrgang.

Einrückungsgebühr:  
Die einspaltige Zeile oder deren Raum  
innerhalb des Bezirks 6 S., außerhalb  
des Bezirks 9 S. Anzeigen, die Mon-  
tag, Mittwoch u. Freitag bis Vorm.  
10 Uhr eintreffen, finden Aufnahme.

Nro. 151.

Winnenden, Dienstag den 25. Dezember

1894.

## K. Amtsgericht Waiblingen. Konkurs-Eröffnung.

Ueber das Vermögen des  
**Friedrich Ritter, Bauers von Reichenbach, derzeitiger Aufenthalt unbekannt,**  
wurde heute am 22. Dezember 1894, nachmittags 3 1/4 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.  
Herr Amtsnotar Blessing in Großheppach ist zum Konkursverwalter ernannt.  
Konkursforderungen sind bis zum 19. Januar 1895 bei dem Gerichte anzumelden.  
Zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über  
die in § 120 und § 122 Z. 1 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände, sowie zur Prüfung der angemeldeten Forderungen ist Termin auf  
**Montag den 28. Januar 1895, vormittags 9 Uhr**  
vor dem K. Amtsgerichte hier anberaumt.  
Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben,  
nichts an den Gemeinschuldner zu verabsorgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen,  
für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 19. Januar 1895 Anzeige zu machen.  
Den 22. Dezember 1894.  
Amtsgerichtsschreiber **Seefried.**

## Invaliden- u. Alters-Versicherung.

Die im Jahre 1891 ausgestellten Quittungskarten werden mit  
Schluß dieses Jahres ungültig und sind deshalb zum Austausch alsbald  
hierher vorzulegen.

Winnenden, 22. Dezember 1894.

Ortsbehörde für die Arbeiter-Versicherung:  
**Hiemer.**

## Turn-Verein Winnenden.



Es werden hiemit die Mitglieder in Kenntnis gesetzt, daß die  
**Weihnachtsfeier mit Gabenverlosung**  
erst am **Samstag den 12. Januar 1895**, dagegen die  
**General-Versammlung**  
am **Sonntag den 30. Dezember,**  
mittags 4 Uhr

im „Girsch“ stattfindet.

Tages-Ordnung derselben ist:

- 1) Rechenschaftsbericht des Ausschusses;
- 2) Neuwahl desselben;
- 3) Statutenänderung.

Da letztere von wesentlichem Interesse ist, so werden die Mitglieder  
zu vollzähligem Erscheinen eingeladen.

Der Ausschuss.

## Vieh-Versicherungs-Verein Winnenden.

### Einladung.

Am **Donnerstag den 27. ds. Mts. (Johannesfeiertag),**  
mittags 3 Uhr

findet im **Gasthaus z. Rose** eine

### General-Versammlung

statt. Tages-Ordnung:

- 1) Rechenschafts-Bericht von 1894;
  - 2) Neuwahl des Vorstands, Schriftführers, Kassiers und 4 Aus-  
schußmitglieder;
  - 3) Festsetzung des halbjährl. Beitrags.
- Zahlreiches Erscheinen erwünscht.

Vorstand: **Chr. Kieger.**

Winnenden.

**Feinste Berliner Pfannkuchen**

empfiehlt auf **Sylvester-Abend**

**Ernst Sommer, Conditior.**

## Liedertafel Winnenden.

Am **Mittwoch den 26. Dezbr.**  
(Stephansfeiertag) feiert die **Lieder-**  
**tafel im Gasthof z. Girsch ihr**  
**XXVI. Stiftungs-Fest**

in üblicher Weise unter gütiger Mit-  
wirkung des Hofopernsängers Herrn **Carlsen** und Herrn  
**Hintschich** aus **Stuttgart**, wozu alle Gesangs-  
freunde hiemit eingeladen werden.

Eintritt für Nichtmitglieder 40 S.

Anfang 7 Uhr.

Der Ausschuss.



Deutscher Krieger-Verein Winnenden.

## Einladung.

Der Verein hält am **26. ds. Mts. (Stephansfeiertag)**  
abends von 7 Uhr an im Saal des Gasthauses **z. Lamm**  
seine übliche

### Weihnachts-Feier

mit **Gaben-Verlosung** im Kreise der Mitglieder,  
verbunden mit **musikalischen, Gesangs- u. deklamatorischen**  
**Vorträgen.** Unsere Mitglieder mit werten Familien, sowie  
unsere Freunde sind freundlich hiezu eingeladen.

Freiwillige **Gaben** zur Verlosung werden gegen ein  
Freilos bis **Mittwoch Abend** dankbar in Empfang ge-  
nommen von den Mitgliedern **W. Wurst, Sattler, Fr.**  
**Schwarz, Bäcker, G. Geiges, Flaschner, W. Kayser,**  
**Serber, W. Schweizer, Mäler, H. Schwyer, Sattler.**

Am gleichen Tage **nachmittags 4 Uhr** ist im  
gleichen Lokale

### Kinder-Bescherung,

wozu die werten Angehörigen mit den Kleinen höflich einge-  
laden sind.

Eintrittspreis für Nichtmitglieder 40 S gegen Abgabe  
eines Freiloses.

Der Ausschuss.

Wegen Aufgabe meines Geschäftes

Nur noch bis  
31. Dezbr.

# Total-Ausverkauf

Nur noch bis  
31. Dezbr.

meines gesamten Warenlagers in

## Kleider-Stoffen, Damen-Confektion, Aussteuer-Artikel,

worunter sämtliche Neuheiten dieser Saison, namentlich:

- Damentuche in allen Farben, schwere Qual., doppelbreit, à 60 Pfg., à 80 Pfg. etc. etc. per Meter.
- Cheviot, Loden, Foule etc. etc., volle Sortiment, alles rein wollen, von 80 Pfg. an.
- Schwarze Cachemires u. Modestoffe, alles rein wollen, doppelbreit, 80, 90, 100 Pfg. etc. etc.
- Hauskleiderstoffe in reichster Auswahl, nur gute Qualitäten, à 35, 40, 50 Pfg. etc. etc.
- Unterrockstoffe, schwarz und farbig, halb- und ganzwollen, Moirée, Rockflanelle etc. etc.

**2000** Damenmäntel, Jacken, Capes, Kindermäntel **2000**  
NB. Sämtl. Confektion — neue Sachen — zu Berliner Fabrikpreisen. — Spottbillig!

Leinwand, Halbleinen von 30 Pfg. an, Tischtücher von 80 Pfg. an, Servietten von 30 Pfg. an, Handtücher von 16 Pfg. an, Bettendamaste  $\frac{3}{4}$  von 80 Pfg. an, Bettbarchent, Drill, Kölsch von 35 Pfg. an, Baumwollflanell von 25 Pfg. an, Betttücher von 1 Mk. an, Bettdecken, Vorlagen, Tischdecken, Portièren, Gardinen, viele Restpartien weit unter Einkauf.

**Sehr vorteilhafte Gelegenheit für Wiederverkäufer!!**

Das Lager bietet in allen Abteilungen noch reichhaltigste Auswahl zu nicht wiederkehrenden Preisen. Muster werden nicht abgegeben. An Sonntagen von 11 bis 6 Uhr offen. Verkauf nur am Lager.

**Fritz Schöninger, | Marktstrasse |, Stuttgart.**

Winnenden.

## Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle

**Spiegel,**

Wein-, Bier- & Caffee-Service,

Photographie- & Schreib-Album,

Schreibmappen, Brieffaschen,

Portemonnaies und Cigarrenetuis.

R. Hahn, Rfm.

## Richters Anker-Steinbaukasten

stehen nach wie vor unerreicht da; sie sind das beliebteste Weihnachtsgeschenk für Kinder über drei Jahre. Sie sind billiger, wie jedes andre Geschenk, weil sie viele Jahre halten und sogar nach längerer Zeit noch ergänzt und vergrößert werden können. Die echten Anker-

**Steinbaukasten**

sind das einzige Spiel, das in allen Ländern ungetheiltes Lob gefunden hat, und das von allen, die es kennen, aus Überzeugung weiter empfohlen wird. Wer dieses einzig in seiner Art dastehende Spiel- und Beschäftigungsmittel noch nicht kennt, der lasse sich von der unterzeichneten Firma mitteilen, und lese die darin abgedruckten günstigen Gutachten. — Beim Einkauf verlange man gefälligst ausdrücklich: Richters Anker-Steinbaukasten und waise jeden Kasten ohne die Fabrikmarke Anker scharf als unecht zurück; wer dies unterläßt, kann leicht eine minderwertige Nachahmung erhalten. Man beachte, daß nur die echten Anker-Steinbaukasten planmäßig ergänzt werden können und daß eine aus Versehen gekaufte Nachahmung als Ergänzung völlig wertlos sein würde. Darum nehme man nur die berühmten echten Kasten, die zum Preise von 1 Mk., 2 Mk., 3 Mk., 5 Mk. und höher vorrätig sind in allen feineren Spielwaren-Geschäften des In- und Auslandes.

Neu! Richters Geduldsproben: Nicht zu hisig, Ei des Columbus, Blisabletter, Zornbrecher, Grillenlöter, Kreisrästel usw. Preis 50 Pf. Nur echt mit Anker!

F. Ad. Richter & Cie., k. u. k. Hoflieferanten  
München, Nürnberg, Rostock, Wien, Prag, Rotterdam, Olten,  
London E.C., New-York, 17 Warren-Street.



## Louis Baumann, Mehlhandlg.,

Winnenden

empfiehlt

auf bevorstehende Weihnachten  
inländisches prima Kunstmehl No. 0,  
sowie alle anderen Sorten Kunstmehl, Futtermehl,  
ächttes Roggenmehl, schönen Tafelgries, Hirsen,  
Reis, Perl-Hago, Eier-Nudeln, Maccaroni,  
Kochwelschkornmehl, Welschkorn,  
Welschkorn-futtermehl, Erbsenfuttermehl, schwarzen Staub,  
Hühner-, Tauben- und Vogelfutter.

Ferner empfehle in gut lodender Ware  
neue Viktoria-Erbsen, neue Linsen in 3 Sorten,  
gedörrte Zwetschgen und Birnschnitze, schöne  
Speise-Zwiebeln, frischen Süßbutter und  
Centrifugen-Süßrahm-Margarinebutter,  
Schweine-Schmalz.

Gleichzeitig bringe ich mein

**Thomasphosphatmehl**

in empfehlende Erinnerung.

Der Obige.

**Pfösch-Verkauf.**

Am  
Donnerstag,  
vormittags  
11 Uhr wird  
im Rathause der Pfösch im Aufstreich  
verkauft.  
Stadtpflege.

Wahltingen.  
Ein ordentliches

**Dienstmädchen**  
von 16 bis 18 Jahren wird bis  
nächstes Ziel gesucht von  
Ulbrecht, Oberamtsdiener.

Winnenden.  
Ein ordentliches

**Dienstmädchen**  
von 14 bis 15 Jahren wird bis Licht-  
mess gesucht.  
Näheres bei  
Kallenberg, Stadtpfleger.

Winnenden.  
Es wird ein

**Mädchen**  
gesucht von 16 bis 18 Jahren auf's  
Land. Zu erfragen bei  
Fr. Schneppe.

Winnenden.

# Auf Sylvester

empfehlte sehr feinen  
**Cognac,**  
**Arak,**  
**Rhum,**  
**Punsch-Essenz,**  
**Malaga**

u. versch. Sorten Liqueure,  
sowie schönste Orangen  
**Ernst Sommer,**  
Conditor.

Winnenden.  
**Kalender**  
**1895**  
um damit zu räumen mit **Extra-Beigabe** billigt bei



E. Huss, Buchdr.

Winnenden.

Empfehle über **Weihnachten** neben allen Sorten

**Fleisch- und Wurst-Waren**



noch  
**Braunschweiger-Wurst**  
**Lyoner-Wurst**  
**Gelb-Wurst**  
**Frankfurter Bratwürste**  
**Gefüllten Schweinsfuß**  
**Kalbsroulat und Schinken.**

**Schlagenhauff z. Stern.**

Eine schöne gelbe, mit dem zweiten Kalb trüchtige und noch 5 Liter Milch gebende



**K u h**

hat zu verkaufen und kann jederzeit ein Kauf abgeschlossen werden. Mit wem? sagt die Redaktion.

**Meinen Mitmenschen,**

welche an Magenbeschwerden, Verdauungsschwäche, Appetitmangel etc. leiden, teile ich herzlich gern und **unentgeltlich** mit, wie sehr ich selbst daran gelitten, und wie ich hiervon befreit wurde.

Pastor a. D. **Snyke** in Schreiberhau, (Niesengebirge).

Weiler z. Stein.

## Hochzeitseinladung.

Alle unsere Freunde und Bekannte, bei welchen wir unsere Aufwartung nicht persönlich machen konnten, erlauben wir uns hiemit zu unserer am **Donnerstag den 27. Dez.** (Johannesfeiertag) im Gasthaus **z. Halde** dahier stattfindenden **Hochzeits-Feier** freundlichst einzuladen.

Der Bräutigam:  
**Sermann Holzwarth,**  
Weiler z. Stein.

Die Braut:  
**Marie Müller,**  
Marbach.

Die Eltern:  
**Christian Holzwarth z. Halde.**  
Wuwe Müller.

## Asthma

(Attemnot)

findet schnelle u. sichere Binderung beim Gebrauch von **Dr. Lindenmeyers Salus-Bonbons.** In Beuteln à 25 und 50 Pfg., sowie in Schachteln à 1 M bei:

Cond. **Alb. Barchet Ww.**

Winnenden.

Zu verkaufen wegen Raummange

## 1 Bettlade

mit vollständigem Bett,  
**Tisch, Sopha**

und noch Verschiedenes.

Näheres bei der Redaktion.

## Sie Husten

nicht mehr

bei Gebrauch der berühmten



anerkannt bestes im Gebrauch billigstes bei **Husten, Heiserkeit, Catarrh u. Verschleimung.** Necht in Pack. à 25 Pfg. in den Niederlagen bei

**R. Sahn** u. **d. Rose**, Winnenden.  
**A. Fr. Gastein**, Schwaikheim.

**Holland.** Wohl schmeckend und seit 1880 bewährt! 10 Pfd. lose im Beutel franco acht Mk. **B. Becker** in Seesen a. S.



Alle **Saubägerei-**  
Artikel liefern

**G. Schaller & Comp.,**  
Konstanz, 3 Marktstätte 2.  
Preislisten und Vorlagetataloge unjont.

## Wegen der Weihnachts-feiertage fällt das Donnerstagblatt aus. Die Redaktion.

(Nachdruck verboten.)

### Weihnachten

das herrliche Fest, von Jung und Alt mit gleicher Sehnsucht erwartet, steht wieder vor der Thüre. Feierlich verkünden in mitternächtiger Stunde die Weihnachtsglocken das Geburtsfest des Welterslöfers, künden den Menschen den Frieden Gottes, so sie anderst guten Willens sind.

Weihnachten, das Fest der Liebe und des Erbarmens, das die Menschenherzen einander näher bringt, das die Klust der Gegensätze überbrückt, es erfüllt mit seinem innigen Zauber unser Gemüt. Wo wäre ein Mensch, der an diesem schönsten aller christlichen Feste nicht im innersten Herzen bewegt würde? Wie weit die Jugendzeit, die goldene, die niemals wiederkehrt, uns auch entschwinden sein mag, Weihnachten ruft sie uns zurück mit seinen Erinnerungen an Kinderglück und Jugendfreude.

Und wo dies auch nicht mehr wäre, wo in den Sorgen der Jahre oder unter dem Drucke des Leibes und Glends das Herz verhärtet und unempänglich geworden gegen solche Regung, eines bleibt das hehre Fest für Alle: inmitten des Lebenskampfes eine Zeit der Ruhe und der Sammlung. Die Mühen und Lasten des Tages sollen wir vergessen und uns erquicken an der herrlichen Friedensbotschaft, die vom Himmel auf die Erde niederflingt. Glückselig das Menschenherz, das solcher Botschaft Einlaß gewährt!

Wir leben freilich in Tagen der Unruhe und Gährung. Neue Ideen und Probleme beschäftigen die Geister und bewegen die Massen, viel Haß und Bitterkeit ist unter den Menschen. Die Weihnachtsbotschaft, sie ist deshalb auch ein ernster Mahnruf, ja selbst eine Warnung! Oder könnte nicht viel Streit und Verbitterung vermieden werden, da und dort, käme stets der wahre christliche Sinn zur Geltung, die Lehre des Besenigen, dessen hehre Geburt wir nun wieder festlich begehen, der die Liebe zum obersten Menschheitsgesetze erhob.

Weihnachten ist das Fest des Friedens und der barmherzigen Menschenliebe, die Gott sei Dank auch in unsern Tagen noch reiche Früchte zeitigt und die gerade am Christfest sich stets in schönstem Lichte zeigt. Tausende armer Menschenkinder vermissen an diesem Feste ihren Alltagskummer über der Freude, die ihnen die Nächstenliebe bereitet, und lernen von Neuem hoffen und kämpfen. Aber

groß ist ihre Zahl, hart ihre Not, doppelt hart in der winterlichen Zeit, sodaß der Mahnruf nie oft genug erschallen kann: „Gedenket in Liebe Eurer darbenenden Brüder, vergeßt nicht die in Kummer Weinenden!“

Und wenn Ihr an Weihnachten ein armes Herz fröhlich gemacht habt, dann habt Ihr des Herrn Geburtsfest recht begangen, das Kindlein in der Krippe recht geehrt! Befeligt und im Innern beglückt, könnt Ihr alsdann aus Herzensgrund mit einstimmen in den Jubelklang der Weihnachtsglocken, die uns aus ehernem Mund der Engel Gruß zurufen:

„Ehre sei Gott in der Höhe, Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen!“

### Landesnachrichten.

— Heute Montag den 24. ds. Mts. wird ein außerordentlicher Personenzug (Vorzug 116) von Backnang nach Stuttgart ausgeführt:

Station	ab	5.45
Backnang		5.45
Maubach	an 5.51	5.52
Mellmersbach	„ 5.58	5.59
Winnenden	„ 6.05	6.06
Schwaikheim	„ 6.12	6.13
Neustadt	„ 6.18	6.19
Waiblingen	„ 6.25	6.27
Fellbach	„ 6.32	6.33
Cannstatt	„ 6.46	6.47
Stuttgart	„ 6.55	

— Ueber die kommenden Weihnachtsfeiertage unterbleibt auch heuer wieder die Ausführung einer größeren Anzahl Güterzüge. Am Christfest kommen 50 und am 2. Weihnachtsfeiertag 64 Güterzüge nicht zur Ausführung. Die Einstellung weiterer Züge ist bei dem vermaligen starken Güterverkehr nicht möglich. Außerordentliche Personenzüge kommen am Christfest nicht, am 2. Weihnachtsfeiertag 7 zur Ausführung.

— In Folge der vom 1. bis 16. Okt. ds. J. nach Maßgabe der R. Verordnung vom 20. Dezember 1873 vorgenommenen Feldmesserprüfung hat u. a. nachgenannter Kandidat, die Ermächtigung erlangt, als öffentlicher Feldmesser beeidigt und bestellt zu werden:  
**L. H. Rehrer** von **Reichenbach**,  
D. A. Waiblingen.

Dienstverlegungen: Die Schulleitung zu Obernhausen. Bezirkschulinsp. Neuenbürg, Cnt. 1036 M neben fr. Wohnung und der gesetzl. Belohnung für Abteilungsunterricht, die 8. Schulleitung zu Feuerbach, Bezirk Plieningen, Cnt. 986 M neben 250 M Mietzinsentschädigung, die Schulleitung zu Bernloch, Bezirkschulinsp. Mänsingen, Cnt. 1002 M neben fr. Wohnung, die Schulleitung zu Hochdorf, Bezirkschulinsp. Winnenden, Cnt. 948 M neben fr. Wohnung.

§ Winnenden, 24. Dez. Am verflossenen Freitag Abend fand in der Schützengesellschaft eine Theateraufführung von Gesellschaftsmitgliedern statt. Es kamen zur Aufführung zwei Lustspiele „ein amerikanisches Duell“ und hierauf „ein Strafrapport.“ Die Mitglieder haben sich ihrer Aufgabe aufs Beste entledigt und war nur eine Stimme des Lobes über die teilweise vorzüglichen Leistungen. Herr Reallehrer Haller hatte die Güte, die Direktion zu übernehmen und hat sich uns als Meister auf den Brettern gezeigt, namentlich, wenn in Betracht gezogen wird, in welcher kurzer Zeit er wirklich Gebiegenes mit seiner Gesellschaft zu Stande gebracht hat. Nach dem Theater wurden noch einige Gesangsstücke trefflich zum Vortrag gebracht, ebenso wurden die Zuschauer in den Pausen durch einige Klavierstücke, welche meisterhaft vorgetragen waren, erfreut und mußte nur allgemein bedauert werden, daß kein besseres Instrument zur Verfügung stand. Zum Schlusse herrschte allgemeine Heiterkeit und manches hübsche Volkslied wurde noch gesungen. Es hat sich an diesem Abend wieder aufs Neue gezeigt, wie lebensfähig die Schützengesellschaft ist und wie angelegen es sich die Mitwirkenden sein ließen, die Mitglieder zu erfreuen. Möge das auch ferner so bleiben.

\* Winnenden, 24. Dezbr. Zu der am 26. Dez. im Gasthof z. Hirsch stattfindenden Weihnachtsfeier des hiesigen Vereins „Liedertafel“ bemerken wir, daß das Programm ein sehr reichhaltiges genannt werden darf. Neben Piegen für Klavier begegnen wir prächtigen Männerchören, Solovorträgen für Sopran und Tenor, und um die Lachmuskeln des Publikums in Thätigkeit zu versetzen, sind auch komische Scenen nicht vergessen. Neben unserer wohlbekannten einheimischen Künstlerin wirken diesmal noch mit Hr. Hofopernsänger **Carlson** aus München und Hr. **Hintzsch** aus Stuttgart. Während Hr. Carlson über einen prächtigen, in allen Lagen gleich ansprechenden Tenor verfügt, wirkt Hr. Hintzsch durch eine zwerchfellerstückernde Komik. Wir empfehlen deshalb dem Publikum den Besuch dieser Unterhaltung aufs angelegentlichste.

\* Winnenden, 24. Dez. In der gegenwärtigen Weihnachtszeit, wo jedermann mit Geschenken erfreut wird, dürfte es angezeigt sein, auch der Briefträger und Landpostboten zu gedenken. Laufende von Kisten und Packeten machen in diesen Tagen die Reise von einem Ort zum andern, überall mit Sehnsucht erwartet und mit Freuden begrüßt. Tag für Tag, auch bei der schlechtesten Witterung liegen die Briefträger und Postboten ihrem Berufe ob. Mögen daher unsere geehrten Leser der waderen Leute an den bevorstehenden Festtagen in Liebe und Güte gedenken.

**Winnenden, 20. Dezbr.** Gestern Morgen zwischen 6 bis 7 Uhr wurde Lt. Red. J. ein Mädchen von Weiler z. St., welches sich nach Winnenden begeben wollte, unterwegs von zwei ihr unbekanntem Männern angehalten, getnebelt und vergewaltigt. Leider hat das Mädchen erst gestern Abend Anzeige von dem Vorkommnis erstattet, so daß es schwer werden dürfte, die beiden Unbolde dingfest zu machen.

**Stuttgart, 20. Dez.** Die widersprechenden Nachrichten über den Tag der Landtagswahlen fangen an, ungemütlich zu werden. Nun wird der Mittwoch, also der 30. Januar als hiezu bestimmt gemeldet.

**Stuttgart, 22. Dezbr.** Der St. A. vernimmt, die Neuwahlen zum Landtag sollen am 1. Februar 1895 stattfinden.

**Stuttgart, 21. Dezbr.** Bei der heutigen Jahresversammlung der württ. Invaliditäts- und Altersversorgungsanstalt gab der Vorstand der Landesanstalt, Präsident v. Häberlen, ein Bild von der Thätigkeit des Instituts während des Geschäftsjahres 1893. Als erfreuliche Erscheinung bezeichnete derselbe die Steigerung der Alters- und Invaliden-Renten um ca. 60 000 bzw. 100 000 M. Dennoch wurde aber von einer größeren Zahl der württ. Oberamtsbezirke der Normaldurchschnitt des Reiches nicht erreicht. Besonders auffallend sei bemerkt worden, daß im Bezirk Spaichingen nicht ein einziger Rentenanspruch erhoben wurde, denn es sei doch völlig undenkbar, daß unter den zahlreichen Tagelöhnern jener Gegend keiner in dem verfloffenen Zeitraum das 70. Lebensjahr erreicht haben sollte. Wie es scheint, betrachten auf dem Lande noch viele Leute das Arbeiter-Versicherungswesen mit mißtrauischen Augen. Das Vermögen der Anstalt hat sich vom 31. Dezember 1893 bis heute von 7 855 691 M. auf ca. 10 300 000 M. erhöht. Der durchschnittliche Zinsfuß, der aus Anlehen erhoben wurde, betrug 3,7 Prozent; von Anlehen zu wohltätigen Zwecken (Arbeiterwohnungen in Heilbronn, Cannstatt, Reutlingen, Esslingen etc.) dagegen nur 3,50 Prozent.

**Stuttgart, 22. Dezbr.** (Benutzung der Schnellzüge durch beurlaubte Soldaten.) Die k. preuß. Eisenbahndirektion, die Generaldirektion der k. bayr. Staatsbahnen und die Generaldirektion der k. sächsischen Staatsbahnen sind ermächtigt worden, beurlaubten Soldaten bei kürzerer, bis städtiger, Urlaubsdauer die Benutzung der 3. Wagenkl. aller Schnellzüge nach den Sätzen des Militärtarifs bis auf weiteres in dem Falle freizugeben, daß es sich um Entfernungen über 300 km und um Reisen handelt, die außerhalb der Festzeiten, also nicht an dem Tage vor oder nach Weihnachten, Ostern und Pfingsten oder während dieser Festtage, angetreten werden. Bei Benutzung von Durchgangszügen sind Plätze zu lösen. Für die k. württ. Staatsbahnen, die pfälzischen Eisenbahnen, die großbad. Staatsbahnen, die Reichseisenbahnen in Elsaß-Loth. und die Main-Neckarbahn sind dieselben Bestimmungen mit der Maßgabe getroffen worden, daß die Benutzung der Schnellzüge zu den Sätzen des Militärtarifs auch in der Woche nach Beendigung der großen Herbstübungen ausgeschlossen ist.

Der schwäbische Sängerbund erläßt einen Aufruf zur Errichtung eines Denkmals für Immanuel Faust, des Ehrenchormeisters des Bundes. Faist hat seit der Gründung des Sängerbundes in langen Jahren die musikalische Leitung in seiner kräftigen Hand gehabt; er hat weitaus die Mehrzahl der schwäbischen Liederfeste geleitet; überall in vielen Vereinen walteten als Direktoren seine Schüler in seinem Geiste. Wenn der Sängerbund eine hohe Blüte und Leistungsfähigkeit in der musikalischen Kunst errungen hat, so dankt er es an erster Stelle dem beimgegangenen Meister. Der Aufruf fordert die deutschen Sänger auf, an dem Werk der Pietät thätigsten Anteil zu nehmen.

**Waiblingen.** Im Frühjahr d. J. hatte eine größere Anzahl von Schweinezüchtern des Bezirks sich entschlossen, ihre Schweine der seitens des k. Medizinalkollegiums empfohlenen Pasteur'schen Schutzimpfung gegen Schweinerotlauf zu unterwerfen. Der Erfolg war ein überraschender, insofern von den etwa 100 geimpften Schweinen sämtliche von der vielverbreiteten Rotlaufseuche verschont blieben und sich auch sonst keinerlei Krankheitserscheinungen an den Tieren zeigten.

**Ellwangen, 20. Dez.** Der Leichtsin, die fest verschlossene Bettflasche in den heißen Ofen zu stellen, hat in Hummelweiler zu einem Unfall geführt.

Die Flasche explodierte in dem Augenblick, als die Frau des Hauses, Frau Förstner, nach derselben sah. Der ganze Inhalt ging ihr ins Gesicht, so daß sie nicht unbedeutende Brandwunden davontrug. Zum guten Glück ist das Augenlicht verschont geblieben.

**Lüdingen, 18. Dez.** Bei der Beerdigung des Restaurateurs Adam vom Waldhörnle ereignete sich laut Schw. N. Z. am letzten Sonntag ein peinlicher Zwischenfall. Als der Sarg verfenkt werden sollte, blieb er in der Mitte des Grabes stecken und keilte sich derart fest, daß, wenn man ihn losbringen wollte, sich der Sargbedel löste. Durch diesen Zwischenfall wurde der bei der Leichenfeierlichkeit anwesende Geistliche verhindert, seines Amtes ganz zu warten, und die Trauerversammlung verließ den Kirchhof vor Beendigung des Begräbnisses.

— In **Unterfischberg, D. A. Laupheim,** wurde beim Fällen von Eichen der Gemeindepfleger Stolz von Buch von einem fallenden Stamm erschlagen, dem Zimmermeister Fundel wurde ein Bein abgeschlagen und sein Sohn schwer verletzt.

**Tagesberichte.**

**Berlin, 21. Dezember.** Wenn Staatssekretär Nieberding im Reichstag für den Fall der Ablehnung der Umsturzvorlage ein Zurücktommen auf ein Ausnahmengesetz in Aussicht stellte, so würde das nach der Meinung der Nat. Lib. Korrespondenz die Auflösung des Reichstags voraussetzen. In dieser Aussicht trete der ganze Ernst der Lage hervor, es werde dadurch aber auch die Wahrscheinlichkeit vermehrt, daß es zu einer Verständigung kommen werde. Es fehle durchaus nicht an Zeichen, daß dem Zentrum (das den Ausschlag giebt) die Aussicht auf neue Wahlen unter der Parole des Kampfs gegen die Umstürzbewegung keineswegs baglich sei.

**Berlin, 21. Dez.** Der „Vorwärts“ veröffentlicht ein Schreiben der Oberpostdirektion Kiel an die Vorsteher der Verkehrsämter, worin diese ersucht werden, dem „unüberlegten und voreiligen“ Heiraten der nicht angestellten Unterbeamten, also der ständigen Posthilfsboten, mit Nachdruck entgegenzuarbeiten. Es soll denselben eröffnet werden, daß im Fall einer Eheschließung ihre Beibehaltung im Postdienst in Frage gestellt würde.

**Berlin, 21. Dezbr.** Die Blätter melden aus Petersburg: Der deutsche Botschafter General Werder erhielt vom Zaren eine goldene Tabatiere mit seinen Initialen in Brillanten.

**Berlin, 21. Dez.** Der dem Bundesrat zugegangene Gesetzentwurf betreffend eine anderweitige Ordnung des Finanzwesens des Reiches bestimmt, daß für eine kurze Reihe von Jahren die Matritularbeiträge die Ueberweisungen nicht übersteigen dürfen.

**Berlin, 21. Dez.** Laut „Berliner Lokalanzeiger“ hat der Staatsminister v. Bötticher seine Bedenken fallen lassen, daß im nächsten Jahre eine Enquete über die Verhältnisse der Handwerker im Reich veranstaltet werden soll. — Dem Vernehmen nach dürfte die Zolltarifabelle, welche vom Bundesrat angenommen worden ist, in kürzester Zeit dem Reichstage zugehen.

**Berlin, 21. Dez.** Der Lokalanz. erfährt, daß die Strafe der entlassenen Oberfeuerwerker als durch die Untersuchungshaft verbüßt erachtet wird. 50 am schwersten Belastete seien noch in Magdeburg und sollen daselbst vorläufig verbleiben.

— Die dem Reichstage nunmehr zugegangenen Rechnungsergebnisse der Berufsgenossenschaften zeigen, daß im Jahre 1893 für Zwecke der Unfallversicherung insgesamt 58,8 Millionen gegen 52,6 Millionen im Jahre 1892 ausgegeben worden sind. Die Gesamtsumme der gezahlten Entschädigungsbeträge beläuft sich auf 38,1 Millionen, gegenüber 32,3 im Jahre 1892, 26,4 im Jahre 1891, 20,3 im Jahre 1890, 14,4 im Jahre 1889, 9,3 im Jahre 1888, 5,9 im Jahre 1887 und 1,9 im J. 1886. Die Gesamtausgaben, zu denen außer den Entschädigungen namentlich die Beiträge zu dem Reservefonds, die Verwaltungskosten, die Kosten für Unfalluntersuchungen, Schiedsgerichte u. s. w. gehören beliefen sich auf 58,8 Millionen. In dem 8jährigen Zeitraum, über welchen Rechnungsergebnisse der Berufsgenossenschaften vorliegen, hat also die Ausgabe für staatliche Unfallversicherung bereits die Summe von 286,6 Millionen erreicht, welche lediglich von den Arbeitgebern aufgebracht sind.

— Nach der dem Reichstage zugegangenen Nachweisung der Geschäfts- und Rechnungsergebnisse der Invaliditäts- und Altersversicherungsanstalten für 1893 betrug die Zahl der im letzten Jahre bewilligten Altersrenten 31 176, die der Invalidenrenten 33 228. Die Gesamteinnahme aus Beiträgen belief sich auf

89,9 Millionen M., der Vermögensbestand der Versicherungsanstalten Ende 1893 auf 227,2 Millionen, wovon 19 Mill. dem Reservefonds überwiesen waren. Der Durchschnittssatz der Altersrenten hat sich auf 131,48 M., der der Invalidenrenten auf 117,41 M. gestellt. In beiden Fällen sind gegen das Jahr 1892 Erhöhungen eingetreten.

**Sinsheim, 20. Dez.** Der pensionierte Genesdarmeriewachtmeister, Agent Rudy, ist auf dem Rückweg von Daisbach in der Dunkelheit in einen Steinbruch gestürzt und blieb sofort tot.

**Handel und Verkehr.  
Fruchtpreise  
des Winnenden Fruchtmarkts  
vom 20. Dezember 1894.**

Getreidegattung.	Voriger Rest.	Heutiger Verkauf.	Unverkauft geblieben.	Erlös M. S.
Dinkel.	Säcke —	Ctr. 645	Säcke —	2899 24
Haber	Säcke 3	Ctr. 384	Säcke —	1865 75

Es gestalten sich die Preise und die Differenz gegen die letzte Schranne wie folgt:

Getreidegattungen.	Höchst.		Mittl.		Niedst.		Ge- stiegen.		Ge- fallen.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
<b>Kernen</b> per Ctr.	—	—	6	60	—	—	—	—	—	—
<b>Dinkel</b> " "	4	65	4	50	4	20	—	—	—	—
<b>Haber</b> " "	5	40	4	90	4	60	—	10	—	—
<b>Weizen</b> " "	—	—	6	—	—	—	—	—	—	—
<b>Roggen</b> " "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<b>Gerste</b> per Sri	1	90	1	80	—	—	—	—	—	—
<b>Mischling</b>	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<b>Roggen</b>	1	90	1	80	—	—	—	—	—	—
<b>Weizen</b>	2	70	—	—	—	—	—	—	—	—
<b>Ackerbohnen</b>	2	50	2	20	2	15	—	—	—	—
<b>Erbsen</b>	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<b>Linjen</b>	4	80	—	—	—	—	—	—	—	—
<b>Welschflorn</b>	2	20	2	—	—	—	—	—	—	—
<b>Wicken</b>	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<b>Kartoffeln</b>	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<b>Hirse</b>	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<b>1 Pfund Butter</b>	1	10	1	08	—	—	—	—	—	—
<b>1 Ctr. Stroh</b>	1	50	1	40	1	30	—	—	—	—
<b>1 Ctr. Heu</b>	2	70	2	50	2	40	—	—	—	—

**Brot-Preise:**  
1 Pfund weiß Brot 20 S., 4 Pfund schwarz Brot 34 S.

**Eingekendet.  
Erwiderung.**

Herr Bauer scheint, wie seine Einsendung beweist, kein Gefühl dafür zu haben, in welcher Weise er durch seine Machinationen die Disziplin der Schule gefährdet hat und ist es gut, daß ihm der Standpunkt klar gemacht wurde. Im Uebrigen scheint er zu jenen Konservativen, glücklicherweise nur mit Ausnahme, zu gehören, die glauben, ihnen sei alles erlaubt, da der Zweck die Mittel heilige. Sein geistreicher Vergleich von David und Goliath lassen es als ein Glück erscheinen, daß er nicht mehr in der Lage sich befindet, dem guten Geschmack einer Jugend gefährlich zu werden. Punktum!

**Weihnachtsklage eines armen Familienvaters.**

O Tannebaum, o Tannebaum,  
Wie grün sind deine Blätter!  
Mir aber bist du's leider nicht,  
Denn jede deiner Nadeln sieht,  
O Tannebaum, o Tannebaum,  
In's Herz mir — ach, ihr Götter!  
  
Drei Knaben und drei Mägdelein,  
Sind dies Jahr zu beglücken,  
Die sehen schon in süßem Traum  
Viel Herrlichkeiten an dem Baum;  
Doch Nikolaus, doch Nikolaus  
Läßt sich bei mir nicht blicken.  
  
O Christkindlein, o Christkindlein,  
Ach, hilf mir armen Manne,  
Laß' statt der Nadeln, die nichts wert,  
Die Dinge, die ein Kind begehrt,  
Zur Weihnachtszeit, zur Weihnachtszeit  
Gleich wachsen auf der Tanne!

**Für's Herz!**  
Nichts Größeres konnt' Gott  
Als seinen Sohn uns schenken;  
Drum soll kein Zweifel uns  
An seiner Liebe tranken.